

ERGEBNISPROTOKOLL

Werkstattgespräch II: Zusammenwirken von Politik / Verwaltung und Zivilgesellschaft

Montag, 04.03.2019, 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Nordelbisches Zentrum in Kiel, Gartenstraße 20, Seminarraum 4 (3. Etage)

Teilnehmende

Bahr, Hannah	Jugendpfarramt der Nordkirche
Anne Benett-Sturies	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein – BNUR
Dr. Bündler, Wolfgang	Partner der Zukunftsschule.SH
Anne-Gesa Busch	Landesjugendring SH
Busse-Meyn, Dörte	ZBSH
Fitschen, Birgitt	ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung)Schleswig-Holstein e.V./Hamburg
Gifhorn, Nicole	Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.– BEI SH
Hackmann, Heike	ZBSH Vorstand, Projektleitung BNE ³
Friederike Meyn	Bündnis 90/die Grünen, Bildungsreferentin
Karl-Martin Ricker	IQSH, Landesfachberater NaWi / Partner der Zukunftsschule
Dennis Scheffler	MELUND SH
Schomaker, Heino	Heinrich-Böll-Stiftung SH e.V., ZBSH Vorstand
Oliver Zantow	RBZ Wirtschaft, Kiel

PROGRAMM

Zeit	Phase
13:30	Begrüßung + Vorstellungsrunde
13:45	Rückblick, Heike Hackmann
14:00	1. Plenumsrunde
14:45	Pause
15:10	2. Plenumsrunde
15:55	Ergebnisse / Zusammenfassung
16:30	Ende

Moderation: Heino Schomaker

Zusammenfassende Ergebnissicherung

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Ergebnisse unseres Projektes Grundlage und Impuls für politische und gesellschaftliche Diskussions- und Veränderungsprozesse sind, die auf eine nachhaltige Entwicklung zielen. In diesem Kontext spielen eine Intensivierung und stärkere Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen in Schleswig-Holstein eine zentrale Rolle. Um dieses zu befördern ist u. a. eine kontinuierliche Kommunikation zwischen den beteiligten Akteur*innen unerlässlich.

Ein solcher Kommunikations- und Arbeitsprozess muss Zugänge für die zentralen Engagements- und Entscheidungsträger*innen schaffen und ihre jeweiligen Interessen einbeziehen. Er ist Grundlage und Rahmen für die gemeinsame Identifikation und Erreichung von Zielen und Zwischenzielen. Angestrebt wird eine Verbindung aus konkreten Veränderungen und der Schaffung einer breiten, gesellschaftlichen „BNE-Kultur“.

Die versprochene BNE-Strategie und der vorbereitende, partizipative Prozess können für die oben beschriebenen Ziele sehr wert- und wirkungsvolle Instrumente sein. Dafür muss der Prozess transparent und breit angelegt sein und schon im Planungsstadium Beteiligung ermöglichen. Klare Zielsetzungen, deren Indikatoren und eine regelmäßige Evaluation sind sowohl für den partizipativen Erarbeitungsprozess als auch für die BNE-Strategie unverzichtbar.

Begrüßung / Einführung

Zwei zentrale Fragen sollen gemeinsam bearbeitet werden:

- Was sind die Formen, Themen und Ziele eines kontinuierlichen Gesprächs- und Arbeitsprozesses zwischen Politik/Verwaltung und Zivilgesellschaft?
- Welchen Stellenwert hat in diesem Kontext der von der Landesregierung angekündigte partizipative BNE-Strategieprozess; wie müsste er gestaltet sein und wer kann und will dazu was beitragen?

Rückblick: Zwischenbilanz des Projektes BNE³

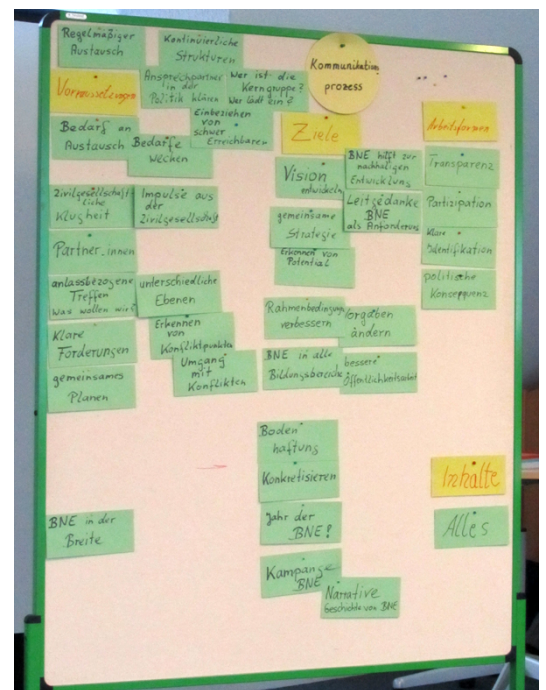
Heike Hackmann stellt die bisherigen, für die Diskussion relevanten Ergebnisse des Projektes BNE³ vor.

Ergebnisse der Plenumsrunden

Kommunikationsprozess

Voraussetzungen

- Regelmäßiger Austausch
- Kontinuierliche Strukturen
- Ansprechpartner in der Politik klären
 - engagierte Einzelpersonen kontaktieren
 - Einbeziehen von schwer Erreichbaren
 - BNE betrifft mehrere Ministerien: Bildung, Soziales, Wirtschaft, Umwelt,...
 - gesamte Spannweite politischer Themen betroffen → Fraktionsvorsitzende ansprechen



- Wer ist die Kerngruppe? Wer lädt ein?
 - Initiative durch NGO`s
 - Verwaltung gibt häufig Impulse an Politik → Verwaltung kann auch einladen
 - Beispiele für Verwaltung als Initiator: "Zukunft der Landwirtschaft" → mittelfristiger Dialogprozess zwischen Verwaltung + Zivilges., "Biodiversitätsstrategie"
- Bedarf an Austausch / Bedarfe wecken, Interessen von Politik / Verwaltung mit berücksichtigen
- Zivilgesellschaftliche Klugheit fördern
- Impulse aus der Zivilgesellschaft, NGO`s gemeinsam Forderungen zu konkreten Themen an Politik stellen
- Anlassbezogene Treffen / Was wollen wir?
- unterschiedliche Ebenen
- Erkennen von Konfliktpunkten, im Austausch verdeutlichen
- Bodenhaftung
- Konkretisieren, z. B. "Jahr der BNE!"
- Lehrerfortbildung: z.B. "Jahr der Demokratie" wird als Modul inhaltlich vorgegeben. Thema "BNE" abstrakt und zu umfangreich, besser konkrete Themen fordern, z.B. "Jahr für Klimaschutz"
- Forderung an Entscheidungsträger*innen nach politischer Verankerung von BNE als Evaluationsziel an Schulen und Hochschulen, umsetzungsfreundliche Rahmenbedingungen, Multiplikator*innenfreundlich
- Kampagne BNE, z. B. Narrative (Geschichte) von BNE, "Warum ist BNE wichtig, um unsere Welt zu retten?" Weckt Bedarf der Auseinandersetzung bei Politik und Verwaltung.
- Begriff "BNE" wird bei Fortbildungsangeboten nicht gut nachgefragt, besser z.B. "transformative Bildung"
- Interministerielle Projektförderung schwierig

Ziele

- BNE in der Breite implementieren (bisher punktuelles Engagement, noch nicht in der Breite der Gesellschaft angekommen)
- Vision von BNE in der Gesellschaft entwickeln
 - BNE führt zu nachhaltiger Entwicklung
 - Leitgedanke BNE als Anforderung
- gemeinsame Strategie
- Erkennen von Potential
- Rahmenbedingungen verbessern / Vorgaben ändern
- Forderung an die Bildungspolitik: BNE in allen Bildungsbereichen zu implementieren
- BNE als Bildungskonzept, um nachhaltige Entwicklung zu fördern. Welche Formate sind zielführend?
- Bessere Öffentlichkeitsarbeit für BNE: Gute Lobbyarbeit befördert Einflussnahme auf Politik und schafft Bedarf zum Dialog. Finanzmittel erforderlich!
- ZBSH + Interessenten stellen Forderungen nach struktureller und normativer Veränderung, Verankerung in der Breite über konkrete Themen → Finanzmittel + Leute + Öffentlichkeitsarbeit
- Von Zivilges. kontinuierlich Druck auf Politik ausüben, um langfristig eine strukturelle Veränderung zu initiieren: Politik an Steuerungsfunktion erinnern, muss Rahmenbedingungen schaffen

Arbeitsformen

- Transparenz
- Partizipation
- Klare Identifikation
- Politische Konsequenz

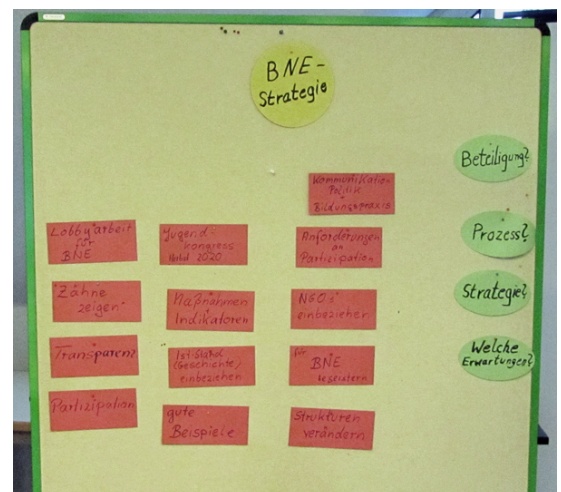
Inhalte

- Alles

BNE Landesstrategie

Beteiligung / Prozess / Strategie / Erwartungen

- Kommunikation Politik / Bildungspraxis
- Lobbyarbeit für strukturelle Verankerung von BNE
- Jugendkongress Herbst 2020 als Instrument nutzen
- "Zähne zeigen" → Finanzmittel fordern
→ höheres Ziel: "Erhalt eines menschenfreundlichen Planeten"
- Staatssekretäre vom Umwelt- und Bildungsministerium treffen sich wegen BNE-Landesstrategie, Partizipationsprozess vorher, Projekte zu BNE, Lehrerschulungen, evtl. Herbst 2020 ca. 3.000 Schüler+innen, Kooperationen/Stakeholder teilweise benannt, föj + LJR einbeziehen!
- Transparenz
- Konkrete Maßnahmen / Indikatoren / Strategische Überlegungen
- NGO`s einbeziehen
- Partizipation / Anforderungen an Partizipation
- Ist-Stand (Geschichte) einbeziehen → Forderungen ableiten
- für BNE begeistern
- gute Beispiele
- Strukturen verändern



Weiteres Vorgehen

Weitere Schritte / Vorgehensweise sollen bei der Abschlussveranstaltung konkretisiert werden.

Abschlusstagung zum Projekt „BNE³=KONZEPT+STRUKTUR+AKTION“:
28.03.2019 von 09:00 bis 15:30 Uhr im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek